

**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

**Band:** 140 (1998)

**Heft:** 6

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Mitteilungen

**Nachtrag** zum Beitrag über «**Die Entwicklung der tierärztlichen Augenheilkunde in der Schweiz**», erschienen im Schweizer Archiv für Tierheilkunde 140, 15–25 (1998).

Im eingangs erwähnten Beitrag ist mir als Verfasser unabsichtlich eine bedauerliche Unterlassung unterlaufen. Es liegt mir deshalb daran, insbesondere den erst im nachhinein bekannt gewordenen Sachverhalt hiermit noch nachzutragen. Dabei handelt es sich zum einen um die Tätigkeit von Frau Dr. Esther Peterhans-Widmer in den Jahren 1981 bis 1984, während denen sie die Ophthalmologie an der Veterinär-Chirurgischen Klinik des Kantonalen Tierspitals Zürich als Oberassistentin leitete und in dieser Zeit die Voruntersuchung erblich bedingter Augenkrankheiten einführte. Zusammen mit ihrer Assistentin, Frau Dr. Monica Keller, veröffentlichte sie im Schweizer Archiv für Tierheilkunde einen grösseren Beitrag über «Plastische Chirurgie der Lider beim Kleintier» (Teil I: 128, 141–150 und Teil II: 128, 185–193, 1986).

An der Neurologischen Klinik des Universitätsspitals Zürich betrieb sie insbesondere in den darauffolgenden Jahren Grundlagenforschung im Bereich der Neurophysiologie des Sehsystems. Zu diesem Thema publizierte sie Arbeiten in «Scienc», «TINS» und anderen angesehenen Zeitschriften sowie in Lehrbüchern für visuelle Neurophysiologie.

Für diese Arbeiten erhielt sie 1991 den Alfred-Vogt-Preis der Schweizerischen Ophthalmologischen Gesellschaft, der jährlich einem in der Schweiz tätigen Arzt oder einem Ärzteteam für eine hervorragende wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Ophthalmologie oder eines Grenzgebietes verliehen wird. Frau Peterhans habilitierte sich im selben Jahr an der Medizinischen Fakultät der Universität Bern für den Bereich der visuellen Neuro-

physiologie. Sie ist somit die erste Tierärztin, die sich in der Schweiz habilitiert hat (Titel der Habilitationsschrift: Neuronale Mechanismen der Konturwahrnehmung). Seit fünf Jahren leitet sie das visuelle Labor der Neurologischen Klinik am Universitätsspital Zürich und bildet Doktoranden sowie Postdoktoranden auf diesem Gebiet aus. Frau PD Dr. Peterhans leistet mit ihrer verdienstvollen Forschungstätigkeit einen wertvollen Beitrag zur Grundlagenforschung, die sowohl für die Human- wie auch für die Veterinärmedizin von Bedeutung ist. Unter den gegebenen Umständen betrachte ich die Veröffentlichung dieses Nachtrags als meine Pflicht.

Dr. Alfred Krähenmann

### **Symposium on Growth in Ruminants: «Basic Aspects, Theory and Practice for the Future»**

August 20–22, 1998, at the University of Berne, School of Veterinary Medicine, Berne, Switzerland. Organizers: J.W. Blum (Div. of Nutrition Pathology, Inst. of Animal Breeding, University of Berne, 3012 Berne, Switzerland), T. Elsasser (USDA, ARS, Growth Biology Laboratory, Beltsville, 20705 MD, USA) and P. Guilloteau (INRA, Laboratoire du Jeune Ruminant, 35042 Rennes-Cedex, France). This symposium is devoted to science. Its goal is to integrate new knowledge on mechanisms and practices that affect growth in normal and pathological states in ruminants. *Main Themes:* 1. Genetics and Ontogeny of Growth; 2. Nutritional Regulation of Growth; 3. Environmental Effects on Growth; 4. Endogenous and Exogenous Regulators and Mediators of Growth: Perceived Challenges; 5. Models of Reduced Growth Performance: Targets for Manipulation; 6. Evaluation of Body and Carcass Composition and Product Quality. Besides a great number of invited speakers, which will review the state of the art, there will be short communications and poster sessions. Deadline for abstract submission: July 1, 98). *Information:* Prof. Dr. J.W. Blum, Div. of Nutrition Pa-

thology, Inst. of Animal Breeding, School of Veterinary Medicine, University of Berne, CH-3012 Berne, Switzerland.

Phone: +41 31 631 23 24 or  
+41 26 407 72 98 or

+41 26 407 72 99.

Fax +41 31 631 26 40 or

+41 26 407 72 97.

E-Mail: blum@itz.unibe.ch

## Buchbesprechungen

### **The origins of veterinary schools in Europe – a comparative view**

*Report of a symposium, Utrecht, May the 8th, 1996. 78 pages.*

*Veterinair Historisch*

*Genootschap, 1997.*

*ISBN 90-76090-02-5*

In diesem Heft sind die Referate eines eintägigen Symposiums wiedergegeben. Die Initiatoren beabsichtigten, die kulturellen, politischen und sozio-ökonomischen Begleitumstände bei der Gründung veterinärmedizinischer Ausbildungsstätten in Europa näher zu beleuchten. Dass dieser weitgespannte Bogen einerseits und die kurze Dauer andererseits nur die Anfertigung einer fragmentarischen Skizze zuliebt, versteht sich von selbst. Und doch werden von den sieben Autoren hoch interessante Aspekte aufgezeigt, die bisher unerwähnt geblieben oder gar nicht bekannt waren. Zwei Publikationen verdienen eigens genannt zu werden: Zum einen die Arbeit von R. Keiser, der seine bisher in Europa unbekannt publizierte Arbeit über das gleiche Thema Lapras' – der aus Zeitgründen kein Manuskript abliefern konnte – zum Abdruck freigab und zum andern die Abhandlung über die «Anfänge der veterinärmedizinischen Ausbildung in der Ukraine» von S.K. Rudik, welcher aufzeigt, dass hier die veterinärmedizinische Ausbildung weitaus ältere Wurzeln hat als im übrigen Europa. Das Heft sei jedem, nicht nur dem an der Geschichte der Veterinärmedizin interessierten Kollegen, wärmstens zur Lektüre empfohlen.

M. Becker, Aarau

**Schweizer  
Archiv für  
Tierheilkunde**